



Kleiner Wegweiser Für -neue- Meerschweinchen- Freunde

Sie sind dabei, ein oder mehrere Meerschweinchen auf unserer Ausstellung zu erwerben. Damit Sie an Ihren Tieren möglichst viel und lange Freude haben, geben wir hier einen kleinen Leitfaden an die Hand.

Es gibt ein paar grundsätzliche Überlegungen, die anstehen, bevor ein Tier (oder bei Meerschweinchen immer: **mehrere Tiere**) aufgenommen wird.

Sollten noch Fragen offen sein, bitten wir Sie, auf der Ausstellung unsere Helfer anzusprechen. Oder den Züchter, der Ihnen Meerschweinchen verkauft hat. Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Entscheidung.

Bevor Sie Meerschweinchen ins Haus holen, stellen Sie sich am besten folgende Fragen :

Leidet eines Ihrer Familienmitglieder an einer Tierhaarallergie/Staub, Heu..?

Haben Sie geklärt, wo das Tier bleibt, wenn Sie einmal nicht da sind (z.B. Urlaub, Krankheit usw.) ?

Haben Sie sich davon überzeugt, daß Ihre Kinder bereit, für Ihr Meerschweinchen auf Dauer zu sorgen?

Und sind auch Sie bereit, dabei vorbehaltlos zu helfen, vornehmlich auch bei der Käfigreinigung, die oft die Kräfte eines kleineren Kindes überfordert?

Und lassen sie ihr Kind selbst entscheiden, welche(s) Meerschweinchen es haben will. Dadurch wird die Verbindung zu dem Tier größer.

Haben Sie sich davon überzeugt, daß **alle** Familienmitglieder mit der Anschaffung einverstanden sind? Ein teilweise ungeliebtes Tier wird Ihnen und dem Hausfrieden Probleme bereiten!

Auch wenn ein Familienmitglied unter Heuschnupfen leidet, ist ein Meerschweinchen nicht der richtige Hausgenosse, denn Heu ist der WICHTIGSTE Bestandteil einer ausgewogenen Meerschweinchen-Ernährung. Knabbern und Nagen ist lebenswichtig. Nagerzähne sind wurzellos, wachsen ständig nach und müssen also abgenutzt werden.





Art, Herkunft, Lebensraum

Meerschweinchen (Caviidae) sind eine Familie aus der Ordnung der Nagetiere, unsere hier in Mitteleuropa bekannten sind die Hausmeerschweinchen (*Cavia porcellus*),

Meerschweinchen sind in weiten Teilen Südamerikas (Peru, Ecuador etc.) verbreitet, wo sie unterschiedlichste Habitate besiedeln, von flachen Grasländern bis in Gebirgsregionen von über 4000 Metern Höhe. Im dichten Regenwald fehlen sie allerdings.

Meerschweinchen sind in der Regel tagaktiv. Selbstgegrabene oder von anderen Tieren übernommene Baue dienen ihnen als Unterschlupf. Es sind soziale Tiere, die in Gruppen mit einem Männchen, einigen Weibchen und den Jungtieren zusammenleben. Einige Arten, wie unsere Hausmeerschweinchen, haben komplexe Sozialstrukturen entwickelt.

Meerschweinchen sind reine Pflanzenfresser die je nach Art und Lebensraum unterschiedlichste Pflanzenteile zu sich nehmen, zum Beispiel Früchte, Gräser oder Samen. Da sie zu den wenigen Wirbeltieren gehören, die das wichtige Vitamin C nicht selbst produzieren können, müssen sie es mit der Nahrung aufnehmen

Die Tragzeit beträgt beim Hausmeerschweinchen ca. 68 Tage. Die Jungtiere werden gut entwickelt mit Fell, Zähnen und offenen Augen geboren und gehören zu den Nestflüchtern.

Hausmeerschweinchen erreichen je nach Art eine Kopf-Rumpf-Länge von ca 25-25 cm

Wenn Sie sich Meerschweinchen angeschafft haben...

Meerschweinchen sind äußerst friedfertig, pfiffig und hoch sensibel.

Sie haben dem Menschen gegenüber eine natürliche Beißhemmung. Wenn ihnen etwas nicht paßt, versuchen sie durch Laute auf sich aufmerksam zu machen.

(ratsam ist: je kleiner Ihr Kind ist, desto "erwachsener" sollte das Tier sein, welches Sie ins Haus holen. Meerschweinchenbabies sind recht „wuselig“). Sollte es aber doch einmal unwirsch reagieren oder gar beißen, haben **Sie**

im Umgang mit ihm einen Fehler gemacht. Lernen Sie seine "Sprache" kennen, es sagt Ihnen mit einer Vielzahl von verschiedenen Lauten, wie ihm zumute ist, und Sie werden bald wissen, was es mag und was nicht.

Meerschweinchen lieben:

-Artgenossen. Es sind Rudeltiere. Daher ist eine gemischte/ Haremshaltung (kastrierter Bock mit seinen Damen- gerne verschiedene Altersstufen) am empfehlenswertesten. Natürlich geht auch die Bockgruppe oder ein Damenrudel. Aber als Herdentier sind sie einen Leitbock gewohnt und diese Aufgabe übernimmt auch ein erwachsener Kastrat

- **Platz.** Zum Laufen und durch und auch draufklettern. ½ qm pro Tier wird empfohlen. Allerdings, das muß klar gesagt werden, sind Meerschweinchen die Artgenossen NOCH wichtiger als der Platz. In einem strukturiertem Gehege können sie ausweichen oder Nähe suchen. Nicht JEDES weitere Tier benötigt 0,5 qm zusätzlich. Wichtig ist, daß es Durchläufe gibt und kleine Sitzbretter/Unterstände.

-

....Meerschweinchen lieben:

- **Futter .Meerschweinchen sind Dauerfresser,denn sie haben einen Stopfmagen. Die Vegetarier sind quasi Weidetiere. Außerdem kleine Feinschmecker.** siehe Liste
- Meerschweinchen lieben...
- **Liebevollen Umgang und Pflege.** Auch, wenn sie sich am liebsten in ihrer Gruppe unter Artgenossen aufhalten, kann so ein kleines Schweinchen die liebevolle Behandlung, Streicheleinheiten, sanfte Ansprache sehr genießen.
- **Kontakt. Mit „normaler“ Musik und Alltagsgeräuschen kommen sie klar. Sie erkennen ihre Menschen am Gang , ihre Stimmen und das Rascheln der Gemüsetüten.**
- **Von Hand füttern.. Haben Ihre Tiere erst Vertrauen gefaßt, wollen sie ihre „Gute-Nacht-Gurke“ am liebsten aus Ihrer Hand**
- **Routine.** Wenn wir mal bayrisch, dann japanisch und dann griechisch essen, mögen Meerschweinchens Mägen am liebsten immer Heu, frisches Wasser, das gleiche Pelletfutter und einige Gemüse- und Futtersorten. (Liste.) Auch in etwa feste Futterzeiten und Gewohnheiten sind den Tieren lieb.

Was Meerschweinchen gar nicht mögen:

- Langeweile, Alleinsein ohne Partner**
- mangelnde Fütterung (Hungern ist tödlich!)**
- Lärm, laute Musik, laute Stimmen, schrille Laute
- grobe Handhabung
- Zugluft, dunkle feuchte Keller
- direkte Sonneneinstrahlung und Hitze (Hitzschlaggefahr!)
- mangelnde Bewegung (Verfettung, Abstumpfung im Wesen)
- Baden (Gefahr von Erkältung + Lungenentzündung.
Nur aus medizinischen Gründen erlaubt!)
- unsauberer Stall und Bodennässe
- hektische Bewegungen seines Pflegers
- zu kleine Käfige
- beim Fressen gestört werden

Meerschweinchen – Zubehör (Grundausrüstung!)

- ⇒ großer Käfig mit Bewegungsmöglichkeit (mindestens 120 x 60 cm für 2- 3 Tiere; ideal: aufklappbares Dach + Tür in der Vorderseite),
- ⇒ Futternapf (der nicht umkippen kann)
- ⇒ Trinkflasche

.. **Grundausrüstung ...**





- ⇒ Unterstand (statt Häuschen), Weidenbrücke, Korkrinde
- ⇒ Einstreu (z.B. Sägespäne oder Hanfeinstreus, bei Außenhaltung im Winter zusätzlich Stroh)
- ⇒ täglich frisches Heu in beliebiger Menge

- ⇒ Kraftfutter (vorzugsweise pelletiert/ keine Körner, keine gebackenen Teile (bunt) und Maiskörner)
- ⇒ regelmäßig frisches Saftfutter nach Angewöhnung (Karotten, Endiviensalat, Eissalat usw)

Wie wollen Meerschweinchen wohnen?

Normalerweise fühlen sich Meerschweinchen bei normalen Zimmertemperaturen am wohlsten, können aber der Kälte in gut isolierten Ställen recht gut standhalten.

Bei **der Innenhaltung** ist der Kontakt zwischen Mensch und Tieren natürlich optimal. Alltagsgeräusche machen den Tieren gar nichts aus. Vielmehr gewöhnen sich die geselligen Nager daran und bringen sich durch Pfeifen (wenn es raschelt u. Futter gibt) ins Familienleben ein.

Zu bedenken ist der Standort. Am besten ein Platz, der von Zugluft geschützt, nicht direkt neben der Heizung ist. Etwas erhöht (Tischhöhe o.ä.). Im Kinderzimmer ist der Standort nicht optimal, da Meerschweinchen auch nachts mal wuseln. Sie schlafen nicht durch, wie Menschenkinder. Man kann im Sommer dann die Meerschweinchen in einem gesicherten Auslauf auf die Wiese oder balkon lassen. Der Fantasie beim Stallbau sind keine Grenzen gesetzt. Wertvolle Info gibt es dazu im Internet. Aber auch der handelsübliche Käfig hat seine Vorteile, da er gut zu reinigen ist. Hier sei geraten: Immer den Größten nehmen.

Außenhaltung

Unter bestimmten Bedingungen ist eine ganzjährige Außenhaltung von MS möglich....

Meerschweinchen aus Innenhaltung müssen ganz langsam, in den Sommermonaten, etwa ab Mai/ Juni, an die Außenhaltung gewöhnt werden. Durch die Außenhaltung entwickeln sie im Laufe der Zeit ein dichteres und raueres Haarkleid.

Wenigstens zu zweit sollten in einem Außenstall untergebracht werden, damit sie sich gegenseitig wärmen können.

Der Nachteil bei einer Außenhaltung ist, dass man weniger Kontakt zu seinen Tieren hat, Trinkwasser und Grünfutter schnell einfrieren und deshalb mehrmals am Tag ausgetauscht werden müssen.

Ein Meerschweinchen in Außenhaltung sollte man aufgrund der extremen Temperaturunterschiede, im Winter nicht ständig ins Haus holen.

Wenn man es reinholt, soll es den Rest des Winters drinnen bleiben. Aber auch da: Nie allein.

Als Außenstall sind z.B. Kaninchenställe geeignet, die auf einer Seite des Stalles eine Drahttür

und auf der anderen Seite ringsum verschlossene Kammer besitzen, d.h. dort eine Schlafkammer haben. Die geschlossene Seite lässt sich von außen durch ein Türchen öffnen, so dass Ausmisten und Kontrolle leichter fallen, für die Tiere ist diese Kammer durch

ein kleines Schlupfloch in der Trennwand begehbar.. Allerdings gibt es inzwischen noch schönere + meerschweinchenfreundlichere Alternativen.. Bei guter Isolation der Außenwände und dick eingestreut, fällt die Temperatur in solchen Schlafkammern im Winter kaum unter 0 Grad ab, weshalb man am besten auch die Trinkflasche dort anbringt, um das Wasser vor dem Einfrieren zu bewahren.

Besonders im Winter sollte man das Schlafabteil für die Meerschweinchen dick mit Stroh und Heu auspolstern (darunter noch eine Schicht Sägespäne zum Aufsaugen der Feuchtigkeit). Der Stall vor praller Sonne und Zugluft geschützt stehen. Auch hierzu gibt es Literatur, die Ihnen weiterhilft, z.B. der GU- Ratgeber „Meerschweinchen in Außenhaltung“

Was Meerschweinchen gerne fressen-

Speiseplan „Gemüse,,:

- Baumzweige:** Haselnuß, Kirsche, Apfel, Birne, Buche, Pappel
- Blattspinat (wenig wegen hohem Oxalsäuregehalt), Mangold
- Brennessel (nur getrocknete)
- Chicorée, Chinakohl
- Fenchel
- Futterrüben
- Grünkohl (in Maßen; ausprobieren bei adulten Tieren)
- Kartoffeln (nur gekocht)
- Kohlrabi + Blätter
- Kräuter:** Dill, Melisse, Borretsch, Petersilie (wenig!)
- Mais (ganze Pflanze)
- Möhren + Kraut
- Paprika (enthält viel Vit. C)
- Rote Beete
- Salate** [grüner Salat (Vorsicht! Im Winter viel Nitrat!); Endivien, Eisbergsalat; Radiccio; Römersalat; Lattuga-Salat (gibt's beim Italiener oder Türken); Friséesalat; Feldsalat
- Salatgurken
- Sellerie (Knolle + Blätter)
- Sonnenblume (ganze Pflanze)
- Tomaten (ohne Stiel)
- Topinambur (ganze Pflanze)
- Wiesengrün** (Vorsicht ! Nicht vom Straßenrand !): [frisches Gras; Löwenzahn: Huflattich; Wegerich (gut bei leichter Erkältung), Klee (möglichst keinen jungen); Sauerampfer (vor der Blüte),

Speiseplan „Gemüse,,:





Gänseblümchen; Vogelmiere, Gänsefingerkraut, Wiesenknopf, Giersch, Pfefferminz, Borretsch]

Zuckerrüben (wenig, enthält viel Zucker)

Speiseplan „Obstsorten“:

Apfel (selbstverständlich ungeschält !)

Banane (selbstverständlich ohne Schale !)

Birne

Erdbeeren

Kiwis (einmal durchschneiden)

Melone (Kerne ausschaben)

Orangen + Clementinen (Schalen entfernen)

Weintrauben

Ananas

Hoher Vitamin C-Gehalt; ist für Meerschweinchen lebenswichtig!

Evtl. im Winter bei Aussenhaltung täglich 1 Messerspitze Vitamin-C-Pulver (Ascorbinsäure) und 2 Messerspitzen Zitronensäure zur Stabilisierung ins Trinkwasser (auf 300ml gerechnet) mischen.

Meerschweinchen sind Nahrungsindividualisten...

Nicht jedes Obst oder Gemüse wird gern gefressen. Jedoch wechselt ihr Geschmack von Zeit zu Zeit. Auch bislang verschmähte Obst- und Gemüsesorten können daher immer mal wieder mit Erfolg angeboten werden. Jungtiere lernen von Ihren Rudelmitgliedern, welche Futtersorten gefressen werden können, während ältere Tiere das Fressen ihnen unbekannter Saftfuttersorten durch andere Käfiggenossen erlernen.

Die tägliche Saftfütteration

pro Meerschweinchen

liegt etwa bei 80 – 100gr. Nur wiegt das normalerweise niemand ab. Sie werden ein Gefühl dafür entwickeln. Beispiel: 2 Stücke Karotte, einige Blätter Endivie, 1, 2 Rad Gurke zum allgegenwärtigem Heu, dem Trockenfutter und dem obligatorischem WASSER (das immer frisch in sauberer Tränke gereicht werden soll)..natürlich können Sie den Speiseplan auch anders (s. Ernährungslisten aufstellen)

Bei einem neugekauften Tier sollte man seine bisherigen Ernährungsgewohnheiten berücksichtigen.



Fütterungsfehler

Bitte Nicht füttern:

Grünzeug vom Straßenrand (Autoabgase sind Gift, bleihaltig)

„Billig“-Trockenfutter mit bunten Teilen (Extrudaten) und Getreide darin, Ganzen, harten Maiskörnern, Süßigkeiten aller Art, Salzgebäck

gekochte Speisen (Ausnahme Kartoffel) sind gesundheitsschädlich

Bitte Nicht füttern:

Tiefkühlkost oder angefrorenes Futter



- Blähende Gemüse - u. Obstsorten wie z.B.: Weißkraut, Rotkraut, Rettich, Wirsing, Erbsen, Blumenkohl, Zwiebeln, Schnittlauch, Steinobst.

Fütterungsfehler...

- rohe Kartoffeln (Solanin!), Rhabarber + Sauerklee (Oxalsäure!)
- Aubergine, Avocado, Bohnen (alles giftig)
- Nasser Klee oder junger Klee in größeren Mengen.
- Frischer kurzer Rasenschnitt, besonders wenn er eine Weile gelegen hat (gärt rasch).
- Angeschimmelter bzw. verschimmelter oder ranziger Futter.

Fellpflege

Kurzhaar-Rassen: Regelmäßige Haut- und Haarkontrollen durchführen, hin und wieder Bürsten mit einer Babybürste. Auch leistet ein Massagehandschuh (Zoofachhandel) gute Dienste, einfach durch ausstreichen der „toten,, bzw. losen Haare. (Grannen)

Langhaar-Rassen: Haut- und Fellkontrolle . öfters bürsten mit breitgezinktem Kamm oder genoppter Drahtbürste. Fell stets auf Bodenlänge kürzen, Knoten im Fell ausschneiden.

Krallenpflege: Regelmäßig Krallen kontrollieren und etwa alle 4-6 Wochen mit einem entsprechenden Krallenschneider soweit kürzen, dass die durchblutete Zone (leuchtet bei hellen Krallen rosa durch) nicht verletzt wird! Bei dunklen Krallen an den hellen Krallen orientieren , bzw. immer unterhalb der Krümmung zwicken.

Zu weit gekürzte Krallen können ziemlich stark bluten, von daher wäre es sinnvoll, für den Notfall immer eine blutstillende Spezialwatte (Apotheke) und Wunddesinfektionsmittel im Haus zu haben, mit der mansolange Druck auf die Kralle ausübt, bis die Blutung wieder steht.

Ohrenpflege: Schmierige Beläge oder Krustenbildungen in den Ohren können u.U. zu Entzündungen führen und sollten deshalb schonend mit etwas Öl (z.B. Levistikumöl, Apotheke) + Wattestäbchen entfernt werden.

Anzeichen von Erkrankungen des Tieres können sein:

- Niesen, Nasenausfluss, Husten, schwerfälliges Atmen, rasselnde Atmung... Lungenentzündung kann tödlich enden!!
Dringend Tierarzt aufsuchen, entsteht häufig durch Zugluft oder Ansteckung durch erkrankte Käfiggenossen oder Personen)
- Verklebte Augen, Augenausfluss, geschwollene Lider
- Starker Juckreiz, ständiges Kratzen, auffallende Unruhe der Tiere, kahle und blutige Stellen (Parasiten, Hautpilz)
- Haarausfall, kahle Stellen (Eierstockzysten, Pilzbefall)
- Gewichtsabnahme, Speichelfluss aus dem Mäulchen (Zahnfehlstellungen, Kiefererkrankungen)
- Durchfall (rasche tierärztliche Behandlung erforderlich)
- Geblähter Bauch, harte gespannte Bauchwand (Thympanie = Verstopfung des Darms und Gasbildung, Lebensgefahr!)

Anzeichen von Erkrankungen des Tieres können sein:

- Verdickungen, Beulen, Knotenbildungen unter der Haut (Tumor, Abszess, Lymphknotenschwellungen)

- Verdickung, Rötung, Krustenbildung an den Pfotenballen (Wunde Pfoten, eingewachsene Nägel)
- Lähmungserscheinungen (u.a. Vitamin C- Mangel, diverse Infektionserkrankungen, Erkrankungen im Bereich des Darmes oder der Gebärmutter)
- Steifer Gang mit Schwellung der Gelenke (u.a. bei Vitamin C oder E -Mangel)

Bei all diesen Anzeichen sollten Sie einen Tierarzt

Zu Rate ziehen

Wenden Sie sich also in solchen Fällen an einen Veterinärmediziner der auch Kleintiere behandelt.

Manche Erkrankungen der

Meerschweinchen können dann auch von Ihnen, nach Konsultierung eines Tierarztes, zu Hause weiterbehandelt werden, z.B. Pilzbefall und Haarlinge.

Ihr Meerschweinchen wird es Ihnen danken mit einem quiekvollen Leben.

Landläufigen und leider bisher weit verbreiteten Meinungen ("Meerschweinchen sind doof" oder "Meerschweinchen stinken" oder "Das ist doch nur (!) ein Meerschweinchen" oder "Weibchen werden viel anhänglicher als Männchen (Böcke)" oder "Was, Du gehst damit zum Tierarzt, das wird ja teurer als das Tier überhaupt gekostet hat!" usw., usw., usw.) schenken Sie bitte keine Beachtung. Natürlich gehört ein krankes Tier zum Tierarzt und zwar sofort.

Ihr kleiner Freund dankt es Ihnen, indem er Sie viele

Jahre begleiten wird. Denn Meerschweinchen können 5 bis 8 Jahre alt werden, manche sogar noch älter.

Sollten Sie jedoch einmal gezwungen sein, sich vorzeitig von Ihren Tieren trennen zu müssen, setzen Sie sich am besten mit dem Züchter, von dem Sie das Tier geholt haben, in Verbindung. Unsere seriösen MFD- Züchter im Landesverband Bayern nehmen in einem solchen Notfall selbstverständlich ihr Tier zurück.

Nun hoffen wir aber, daß es nicht dahin kommt, sondern Sie und Ihre Familie lange Freude an den Meerschweinchen hat.

Für weitergehende Fragen zur Haltung und Pflege beraten unsere Züchter Sie gerne. Außerdem liegt die aktualisierte Liste mit empfehlenswerter Literatur auf.

Im Internet finden Sie unseren Landesverband : www.mfd-bayern.de und dort auch zahlreiche **links zu unseren Züchtern** und unseren Bundesverband: www.Meerschweinchenfreunde.de Und viele Seiten mit Tipps zur Haltung, z.B. die Seiten der „Heuwuster“

Und nun viel Spaß mit Ihrem neuen Familienmitglied wünscht Ihnen

Der LV Bayern der „Meerschweinchenfreunde Deutschland Deutschland e.V.“

!!!! Hinweis: Dieses Informationsblatt ersetzt nicht den Tierarzt. !!!!

